

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Bataillonen, die in aussichtslosem Kampf weit vorn sich opferten, war also selbst bis dahin nichts zum Stabe der 20. Division durchgedrungen. Der gewaltige Kampflärm im Raume zwischen dem Wald und der Marler Straße hüllte auch weiterhin ein Heldenschicksal ein, welches sich unfehlbar in tragischem Ausgang erfüllen mußte, wenn nicht noch irgend ein Wunder geschah.

„Bataille de Guise.“

(Skizze 2.)

Der frühzeitige Verlust von Audigny hatte bei der Führung des franz. X. Armeekorps lebhafteste Bestürzung hervorgerufen. Als der Kampf weiter östlich soeben erst — allerdings durch einen mit unerhörter Wucht bei Colonfay am äußersten rechten Flügel des Garde-Korps geführten Teilangriff des 3. Garde-Regiments zu Fuß — eingeleitet war, gab bereits General D e f f o r g e s seiner Beunruhigung in einer Drahtung nach Laon an den Armeeführer Ausdruck. Das Korps werde aus der Linie Guise—Englancourt von zahlreichen deutschen Kräften angegriffen, sein linker Flügel wiche. General L a n r e z a c setzte ungesäumt die für den Fall eines solchen deutschen Vorstoßes vorgesehenen Gegenmaßnahmen in Kraft. Das III. Korps, dem die afrikanische 37. Division unterstellt blieb, sollte nur eine Vorhut westlich der Duse bei Drigny belassen und östlich des Flusses im Verein mit dem X. Korps in n ö r d l i c h e r Richtung angreifen. Das I. Korps wurde nach Norden auf Sains und le Hérie eingedreht, um je nach Bedarf das X. zu unterstützen. Der Armeebefehl schloß mit dem Hinweis, daß die Offensive auf St. Quentin nur unterbrochen sei, bis man den Gegner des Korps D e f f o r g e s über die Duse zurückgeworfen habe — eine erstaunliche Illusion, denn mit der Verlegung des Schwerpunktes nach Norden hatte der Franzose zugleich die Freiheit des Handelns eingebüßt. Die Wiederaufnahme der Offensive gegen St. Quentin war taktisch nur denkbar, wenn die jetzt in der Front Drigny—Bervins eingesetzten Korps einen schnellen und durchschlagenden Erfolg erzielten*). L a n r e z a c erließ auch in dieser Erkenntnis sehr bald einen zweiten Befehl, mit a l l e m N a c h d r u c k anzugreifen, „le gros de l'armée attaquera à fond vers le nord“**). Aber offenbar unter dem Eindruck der kraftvollen deutschen Gefechtseinleitung kamen

*) Im Band I, S. 67, 111 ff. ist auf die Bedeutung der Maßnahmen L a n r e z a c ' s in strategischer Hinsicht bereits näher eingegangen.

***) U. a. D. S. 238.